



Naturforschende Gesellschaft Graubünden

c/o Bündner Naturmuseum
Masanserstrasse 31
CH-7000 Chur
Tel. 081 257 28 41
mailto: info@bnm.gr.ch
www.naturmuseum.gr.ch

Chur, 18. Oktober 2021

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum zum Thema

"Unglaubliche Bergwunder" – Johann Jakob Scheuchzer erforscht Graubünden 1699 – 1707

O-Ton-Inszenierung mit Brieflektüren



Donnerstag, 21. Oktober 2021, 20.15 Uhr

Referentin:

Prof. Dr. Simona Boscani Leoni, Hist. Institut Universität Bern

Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733), Stadtarzt in Zürich und Naturforscher von europäischer Statur, publizierte 1699 einen Fragebogen zur «Erforschung natürlicher Wunderen, so sich im Schweitzer-Land befinden». Dieser umfasste 189 Fragen und zielte auf ein Wissen, das von der Beschaffenheit der Schneekristalle über die Fressgewohnheiten der Wildtiere bis zur Milch- und Alpwirtschaft reichte. Im Freistaat der Drei Bünde, dem heutigen Graubünden, konnte Scheuchzer auf dieser Grundlage viele Informanten gewinnen. Es kam zu einem regen Briefwechsel zwischen dem Berggebiet und der Stadt. Zusätzlich reiste der Zürcher Gelehrte bis 1707 mehrere Male selbst nach Graubünden, um die «unglaublichen Bergwunder» dieses Landes mit eigenen Augen zu sehen. Seit 2019 sind die Dokumente dieser frühen, faszinierenden Forschungsinitiative erstmals auf www.hallerNet.org und im Buch «*Unglaubliche Bergwunder*». *Johann Jakob Scheuchzer und Graubünden. Ausgewählte Briefe 1699–1707* (Chur, 2019) öffentlich zugänglich. Der Vortrag wird Scheuchzers Tätigkeit und die Bedeutung der Bündner Korrespondenz hervorheben.

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und findet *im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum* statt. Aus Kostengründen sind Nicht-Mitglieder der NGG gebeten, einen Unkostenbeitrag von CHF 10.-- beizusteuern.

Aufgrund der behördlichen Vorgaben gegen Corona gilt im Bündner Naturmuseum eine Zertifikatspflicht für Personen ab 16 Jahren. Beim Eintritt sind ein gültiges Corona-Zertifikat und ein Personalausweis vorzuweisen.